

Pressemitteilung vom 20.1.2011

FREIE WÄHLER ergreifen Partei für Wald und Wild

**Hubert Aiwanger MdL und Florian Streibl MdL – Wintergatter-Betrieb sichert vernünftigen Einklang von Wald und Wild!**

Oberammergau / München (lu). Florian Streibl, MdL und stellvertretender Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, folgte gemeinsam mit Hubert Aiwanger, Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER, der Einladung des Forstbetriebs Oberammergau, um sich vor Ort im Ammergebirge den Sachstand der winterlichen Wildfütterung und ihre Bedeutung für die Waldwirtschaft aus erster Hand zu informieren. Meinhard Süß vom Forstbetrieb Oberammergau führte die beiden Abgeordneten, welche auch selber Jäger sind, zur Schaufütterung im Schattenwald.

Im Ammergebirge bestehen insgesamt fünf zentrale Futterstationen für das Rotwild, das Wintergatter im Schattenwald ist 3500ha groß und nimmt im Winter ca. 90 Stück Rotwild auf.

Meinhard Süß verwies auf den Erfolg dieser Wintergatter, die dazu geführt haben, dass der Bergwald im Winter wieder rotwildarm ist. Dies kommt der ursprünglichen Situation in der Zeit vor 1850 nahe, als das Rotwild noch regelmäßig in der kalten Jahreszeit in das Flachland zog. Dank der Fütterung können heute großflächige Verbiss-Schäden im sensiblen Bergwald verhindert werden.

Aiwanger führte aus: „Mir war es ein Herzensanliegen, heute hier nach Oberammergau zu kommen. Hier wird eindrucksvoll vermittelt, dass ein Einklang zwischen Waldverjüngung und Wildfütterung möglich ist. Wild muss dann gefüttert werden, wenn es keine Chance hat, an natürliche Futterquellen zu gelangen. Das Jagdgesetz verpflichtet zur Fütterung in Notzeiten und das ist gut und richtig so.“ Streibl hält nichts davon, das Wild im Winter sich selbst zu überlassen, er befürwortet stattdessen ein gezieltes Wildtier- und Fütterungsmanagement, wie es hier vor Ort betrieben wird. Der Mensch raubte dem Rotwild den natürlichen Lebensraum im Winter, jetzt ist er auch dazu verpflichtet, dem Rotwild das Überleben zu sichern.

Gegenüber Meinhard Süß regten Hubert Aiwanger und Florian Streibl mehr vertrauensbildende Maßnahmen mit den privaten Jägern vor Ort an, um ideologischen Wald-Wild-Diskussionen die Grundlage zu entziehen. „Miteinander zu reden war noch immer die beste Methode, um Probleme auszuräumen, bevor scharf geschossen wird.“

**Pressekontakt:**

Abgeordnetenbüro Florian Streibl MdL - Ludwig Utschneider M.A. – Referent  
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau

Email: [referent@florian-streibl.de](mailto:referent@florian-streibl.de)

Telefon: 08822 / 935282; Fax: 08822/935287 [www.florian-streibl.de](http://www.florian-streibl.de)